

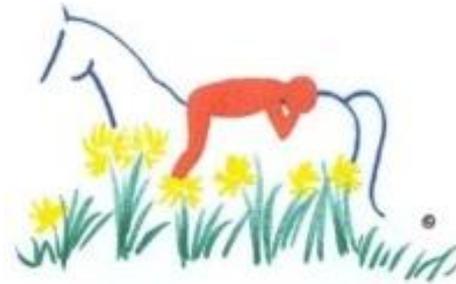


Wir führen die Reittherapie in einem in der Nähe gelegenen Reitstall durch. Für Rollstuhlpatienten stellen wir eine Aufsteighilfe zur Verfügung. Für den Transport dorthin setzen wir kostenlos rollstuhlgeeignete Busse ein.

Unser Team der Reittherapie



Therapeutisches Reiten



Ansprechpartner:

Bernhard Schmid
Physiotherapeut
Tel.: 0 99 41 / 97 – 34 61



Neurologische und Neuropsychologische Rehabilitation

Weissenregener Straße 1
93444 Bad Kötzting / Bayerischer Wald

Telefon: 0 99 41 / 97 – 20 00
Telefax: 0 99 41 / 97 – 20 99

www.mittelbayerisches-rehazentrum.de
info@reha-badkoetzing.de

Chefarzt
Dr. med. Tilo Graf
Facharzt für Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie
Rehabilitationswesen
Physikalische Therapie und Balneologie

Therapeutisches Reiten



Was ist Therapeutisches Reiten?

Therapeutisches Reiten wird mit Erfolg bei Patienten mit den unterschiedlichsten neurologischen Erkrankungen, aber auch bei Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen und Depressionen angewendet.

Ziel ist die Verbesserung der Körperwahrnehmung und der Gleichgewichtsreaktionen, die Tonusnormalisierung, Haltungsschulung und Rumpfstabilisierung sowie Motivationssteigerung und psychische Stabilisierung.



Die Therapie erfolgt mit und auf dem Pferd

Das Pferd dient dabei als therapeutisches Medium durch Bewegungsübertragung in der Gangart Schritt. Die eigens für diese anspruchsvolle Aufgabe ausgewählten und ausgebildeten Therapiepferde werden vom Pferdeführer meist am Langzügel im Schritt und auf genaue Anweisung des Therapeuten geführt.

Das Pferd überträgt auf den Rumpf des aufrecht sitzenden Patienten etwa 100 dreidimensionale Schwingungsimpulse pro Minute. Das ist nahezu identisch mit dem Bewegungsablauf des Gehens eines durchschnittlichen Erwachsenen. Das Therapeutische Reiten bietet damit auch Menschen mit deutlich gestörter oder gar verlorener Gehfähigkeit eine harmonische Fortbewegung im Raum in vertikaler und gangähnlicher Körperhaltung. Dabei kommt ein komplexes gangphysiologisch ablaufendes Bewegungsmuster zustande.

Der Patient sitzt „passiv“ auf dem Pferd, das heißt, er wirkt nicht aktiv auf das Pferd ein. Der Patient muss auf die ihm angebotenen Bewegungsimpulse im Rahmen seiner motorischen Fähigkeiten reagieren, diese übernehmen, wiederholen, verbessern und letztlich sie automatisieren.



Ziel der Therapie ist es, Muskelfunktionen oder Bewegungsabläufe durch Zugriff auf ein bereits im Gehirn gespeichertes und unbewusst ablaufendes Bewegungsmuster, wie das Gehen, wieder zu erlernen und zu verbessern bzw. zu erhalten.



Günstige Auswirkungen finden sich weiterhin auf das Gleichgewicht, die Koordination, die Rumpfaufrichtung und Rumpfkontrolle sowie auf den Muskeltonus und natürlich auf die Psychomotorik durch Motivation über das lebendige Medium Pferd und die Freude an der einzigartigen Bewegung bzw. Fortbewegung.

Für wen ist Therapeutisches Reiten geeignet?

Besonders geeignet ist die Behandlung mit Hilfe des Pferdes in der Neurologie bei Schädigungen oder Funktionsstörungen des Zentralnervensystems und des Stütz- und Bewegungsapparates z. B. bei

- ❖ Schlaganfall
- ❖ Morbus Parkinson
- ❖ Querschnittlähmung
- ❖ Multipler Sklerose
- ❖ Syringomyelie etc.